



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 3

März 1973

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

Massnahmen angeschlossener Hafentarbeiter- und Seeleute- gewerkschaften gegen Schattenflaggenschiffe	27
EWG- Verkehrsgewerkschaften lehnen Entwurf für Europäische Eisenbahngesellschaft ab	27
Rhodesien: Die Vereinten Nationen untersuchen Sanktionsverletzungen	28

Transport und Verkehr

Belgien: Neues Hafentarbeitsgesetz	28
Frankreich: Arbeitskonflikt des FS-Kontrollpersonals	29

Gewerkschaften

IAO plant Untersuchung multinationaler Unternehmen	29
Europäischer Gewerkschaftsbund gebildet	30
Japan: Gewerkschaften fordern Streikrecht für Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst	30
Niederlande: Transportarbeitergewerkschaften bilden Föderation	31

Aus der Welt der Arbeit

Dänemark: Abfindungen für entlassene Eisenbahn-Arbeiter	31
Dänemark: Streikdrohung bringt Eisenbahnhostessen Lohnerhöhung	32
Krankenversicherung für dänische Seeleute	32
Frankreich: Arbeitskonflikt des Flugpersonals beigelegt	32
Deutschland: Neuer Manteltarifvertrag mit Lufthansa und Condor abgeschlossen	33
Neuer Manteltarifvertrag für deutsches Bodenpersonal der BEA	33
Bundesbahnbeamte unterstreichen Besoldungsforderung	33
Grossbritannien: Bummelstreik und 1-Tag-Streiks des Lokpersonals	34
Strassengütertransportfahrer streiken	34
Island: Streik der Fischer	35
Italien: Arbeitskonflikt des Kabinenpersonals der Alitalia	35
Niederlande: Bessere Löhne und Arbeitsbedingungen für Strassen- gütertransportfahrer	35
Norwegen: Neuer Heuertarifvertrag	36
Peru: Streik der Schiffsoffiziere endet	37

KURZNACHRICHTEN

37/38

PERSONALIEN

39

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

39

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

Massnahmen angeschlossener Hafentarbeiter- und Seeleutegewerkschaften gegen Schattenflaggschiffe

Während der letzten zwei Monate wurden von den der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Seeleute und Hafentarbeiter folgende Aktionen gegen Schattenflaggschiffe durchgeführt: vertragliche Erfassung des panamaischen Schiffes "FIVE LAKES" durch den Schwedischen Seeleuteverband; Boykottierung des in Zypern registrierten Schiffes "ARMAR" durch Mitglieder der Kanadischen Gewerkschaft der Eisenbahner und Transportarbeiter; Ergreifung von Verzögerungsmassnahmen gegen das in Zypern registrierte Schiff "DIMITRAKIS" durch Mitglieder des Britischen Seeleuteverbandes in Manchester und gegen das in Liberia registrierte Schiff "GAY FORTUNE" in London sowie Aufhebung des Boykottes gegen das unter britischer Flagge stehende Schiff "RHEXENOR" und die in Singapur registrierten Schiffe "MALAYSIA" und "GOLDEN LION". Der Boykott gegen diese drei Schiffe wurde zeitweilig aufgehoben, um das Ergebnis einer Untersuchung der Heuern und Arbeitsbedingungen der auf diesen Schiffen beschäftigten Singapur-Seleute abzuwarten.

EUROPA

EWG-Verkehrsgewerkschaften lehnen Entwurf für Europäische Eisenbahngesellschaft ab

Der Gewerkschaftliche Verkehrsausschuss der Gemeinschaft (ITF) hat am 12. und 13. Februar 1973 in Berlin zu der Situation Stellung genommen, die zufolge der Veröffentlichung einer Studie durch sieben europäische Eisenbahnverwaltungen (BR, CFL, DB, FS, NS, SNCB und SNCF) betreffend die Bildung einer Europäischen Eisenbahngesellschaft im Rahmen der EG bei eventueller Beteiligung der Bahnen der Drittländer entstanden ist. Der Gewerkschaftliche Verkehrsausschuss bestätigte, dass er der Bildung einer solchen Gesellschaft günstig gegenüberstehe, vorausgesetzt, dass ein solcher Plan den demokratischen, wirtschaftlichen und sozialen Zielsetzungen der freien Gewerkschaftsbewegung zum Aufbau Europas entspreche.

Gleichzeitig stellte der Ausschuss fest, dass der von den sieben oben genannten Eisenbahnverwaltungen formulierte Plan den gewerkschaftlichen Vorstellungen über den Aufbau Europas grundsätzlich widerspreche, da die vorgeschlagene Struktur technokratischer Art sei und die grossen wirtschaftlichen und sozialen Mächte in Europa

-- insbesondere die Organisationen des Eisenbahnpersonals -- aus den Verwaltungs- und Aufsichtsorganen der geplanten Europäischen Eisenbahngesellschaft systematisch ausschliesse.

Aus diesem Grunde lehne der Gewerkschaftliche Verkehrsausschuss jegliche Struktur ab, die bedingterweise einen Rückgang auf dem Gebiete der Wirtschaftsdemokratie darstelle, und verurteile gleichzeitig das unzeitige und undemokratische Vorgehen der sieben genannten Eisenbahnunternehmen. Der Ausschuss beschloss -- gegebenenfalls im Einklang mit anderen interessierten Parteien -- die sich auf Ebene der EWG hieraus ergebenden schriftlichen Protestaktionen durchzuführen und ersuchte die angeschlossenen Organisationen der Eisenbahner, bei den zuständigen Ministern und Eisenbahnverwaltungen vorstellig zu werden, um eine Entkräftung des genannten Projektes zu bewirken.

## RHODESIEN

### Die Vereinten Nationen untersuchen Sanktionsverletzungen

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen hat die Regierungen von neun Ländern, deren Schiffe rhodesische Güter nach den USA befördern, aufgefordert, dem Sanktionsausschuss des UNO-Sicherheitsrates über die Massnahmen zu unterrichten, die sie getroffen haben, um zu verhindern, dass die unter ihrer Flagge registrierten Schiffe die vom Sicherheitsrat im Jahre 1968 beschlossenen Sanktionen gegen Rhodesien ignorieren. Der Sanktionsausschuss hat eine Liste von Schiffen veröffentlicht, die zwischen April und Dezember 1972 dreissig Fahrten mit rhodesischen Ladungen (Chrom, Nickel und andere Rohstoffe) nach amerikanischen Häfen durchgeführt haben. Es handelt sich dabei um amerikanische, britische, griechische, norwegische, liberische, italienische, südafrikanische und deutsche Schiffe.

TRANSPORT UND VERKEHR

## BELGIEN

### Neues Hafearbeitsgesetz

Gemäss einem vor kurzem in Belgien verabschiedeten Gesetz machen sich Hafearbeitgeber, die andere Arbeiter als anerkannte Hafearbeiter beschäftigen, strafbar. Das Gesetz enthält eine genau umschriebene Definierung der Begriffe "Hafearbeiter", "Hafenarbeit" und "Hafenbereich". Für die Verwaltung des neuen Gesetzes

ist ein paritätischer Ausschuss zuständig. Die von schuldigen Arbeitgebern im Falle einer Verletzung des Gesetzes zahlbare Geldstrafe variiert zwischen bfr. 26 und bfr. 500 pro gesetzwidrig beschäftigter Arbeiter bis zu maximal bfr. 50.000. Erfolgt binnen 12 Monaten eine weitere Gesetzesverletzung durch den gleichen Arbeitgeber kann die Strafe verdoppelt werden.

## FRANKREICH

### Arbeitskonflikt des FS-Kontrollpersonals beeinträchtigt Flugverkehr über Frankreich

Am 20. Februar trat das französische FS-Kontrollpersonal in Unterstützung seiner Forderungen auf bessere Löhne und Wiedergewährung des offiziellen Streikrechts in den Streik. Diese Arbeitsniederlegung war ursprünglich für 4 Tage geplant. Da jedoch am 24. Februar Angehörige der französischen Luftwaffe für die Verrichtung der Aufgaben des streikenden FS-Kontrollpersonals eingesetzt wurden, beschloss die Gewerkschaft, als Protest gegen diese Massnahmen den Streik fortzusetzen. Am 26. Februar ersuchte die ITF die ihr angeschlossenen Gewerkschaften des Luftfahrtspersonals auf Antrag der französischen Zivilluftfahrtsgewerkschaften, aus Sicherheitsgründen auf Einstellung des Flugverkehrs nach Frankreich zu dringen.

Am 5. März erfolgte ein Zusammenstoß im Luftraum über Nantes zwischen einer DC-9 der Iberia und einer Coronado der Spantax. Die 68 Fluggäste und die Besatzung der DC-9 kamen dabei um ihr Leben. Weite Kreise sind der Ansicht, dass dieser Zusammenstoß der Unzulänglichkeit der FS-Kontrolle zuzuschreiben war. Nach diesem Unglück stellten zahlreiche Fluggesellschaften ihren Luftverkehr nach Frankreich ein.

Seitdem haben inoffizielle Unterredungen zwischen der Gewerkschaft des FS-Kontrollpersonals und der französischen Regierung stattgefunden, aber bei Niederschrift der vorliegenden Meldung dauerte der Streik noch an.

GEWERKSCHAFTEN

## INTERNATIONALES

### IAO plant Untersuchung multinationaler Unternehmen

Das Internationale Arbeitsamt wird im Rahmen einer breit angelegten Ermittlung den Zusammenhang zwischen der Tätigkeit multinationaler Unternehmen und den auf sozialpolitischer Ebene ergriffenen Mass-

nahmen untersuchen. Die Untersuchung erfolgt in zwei Richtungen: eine Reihe von Umfragen bezieht sich auf Löhne, Arbeitsbedingungen, Personalpolitik, berufliche Ausbildung und Kollektivverhandlungen. Durch die übrigen Umfragen soll ermittelt werden, inwiefern internationale sozialpolitische Grundsätze und Richtlinien einen wirksamen Einfluss auf die Tätigkeit multinationaler Unternehmen ausüben.

## EUROPA

### Europäischer Gewerkschaftsbund gebildet

Am 9. Februar traten anlässlich der Gründung eines Europäischen Gewerkschaftsbundes 17 dem IBFG angeschlossene gewerkschaftliche Dachorganisationen aus 14 europäischen Ländern in Brüssel zusammen. Der neue Gewerkschaftsbund tritt an die Stelle der zwei bisherigen europäischen Gewerkschaftsbünde der EWG und der EFTA-Länder. Der Vorsitzende des neuen Gewerkschaftsbundes ist Vic Feather, Generalsekretär des britischen TUC. Die neue Organisation wird rund 29 Millionen Arbeitnehmer vertreten. Ihre Exekutive setzt sich aus je einem Vertreter der beteiligten Gewerkschaftsbünde zusammen, mit Ausnahme des deutschen DGB und des britischen TUC, denen je zwei Sitze in der Exekutive eingeräumt wurden. Die an der Gründung der neuen Organisation beteiligten nationalen Gewerkschaftsbünde sind: FGTB - Belgien, LO - Dänemark, DGB - Deutschland, FO - Frankreich, TUC - Grossbritannien, CISL, UIL - Italien, CGT - Luxemburg, NVV - Niederlande, LO - Norwegen, SGB - Schweiz, TVK - Finnland, LO, TCO - Schweden, ÖGB - Österreich, UGT - Spanien.

Die ITF war auf der Gründungstagung durch ihren Generalsekretär, Charles Blyth, und den Stellvertretenden Generalsekretär, Harold Lewis, vertreten.

## JAPAN

### Japanische Gewerkschaften fordern Streikrecht für Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst

Am 10. Februar brachten elf japanische Gewerkschaften der im öffentlichen Dienst beschäftigten Arbeitnehmer einen gemeinsamen halbtägigen Streik zur Durchführung, um für die öffentlichen Bediensteten Japans das Streikrecht wieder zu gewinnen. Die an der Aktion beteiligten Mitgliedsverbände der ITF waren die Eisenbahnergewerkschaften DORO und KOKURO sowie die All-Japanische Föderation der Gewerkschaften des Personals öffentlicher Verkehrsbetriebe. Die beiden Eisenbahnergewerkschaften veranstalteten ausserdem am 8. und 9. Februar einen Bummelstreik. Die ITF unterstützt seit Jahren den Kampf der japanischen Transportarbeiter um die Gewährung grundlegender gewerkschaftlicher Rechte, die von der IAO wiederholt beantragt, aber von der japanischen Regierung abgelehnt wurde.

## NIEDERLANDE

### Transportarbeitergewerkschaften bilden Föderation

Drei niederländische Transportarbeitergewerkschaften -- die der ITF angeschlossene Seeleute-Föderation, der Niederländische Transportarbeiterverband (ebenfalls Mitglied der ITF) und die Katholische Gewerkschaft der Transportarbeiter -- haben beschlossen, eine gemeinsame Föderation zu bilden, deren provisorische Exekutive sich aus den Vorsitzenden, Sekretären und Kassenwarten der drei genannten Organisationen zusammensetzt, wobei die drei Vorsitzenden das Präsidium bilden. Das provisorische Hauptbüro der Föderation, dessen amtierender Sekretär der Kollege A. de Bruin vom Niederländischen Transportarbeiterverband ist, befindet sich in Utrecht. Die offizielle Gründungskonferenz wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte dieses Jahres stattfinden, und man hofft, dass ihr auch die beiden protestantischen Transportarbeiter-Organisationen beitreten werden, damit alle niederländischen Verkehrsgewerkschaften in einer Organisation vereint sein können.

AUS DER WELT DER ARBEIT

## DÄNEMARK

### Abfindungen für entlassene Eisenbahn-Arbeiter

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der dänischen Transportarbeiter und Allgemeinen Arbeiter (DASF) hat im Namen ihrer bei den Dänischen Staatsbahnen beschäftigten Mitglieder (vorwiegend Lokführer) ein Abkommen über die Zahlung von Abfindungen an jene Arbeiter getroffen, die im Laufe des Jahres 1972 aufgrund von Rationalisierungsmassnahmen entlassen worden sind. Das gleiche Abkommen gilt auch für künftige Entlassungen aus Rationalisierungsgründen.

Die zu zahlenden Abfindungen sind wie folgt: an Arbeitnehmer im Alter von 45 bis 49 Jahren: mit 12 ununterbrochenen Dienstjahren oder insgesamt 15 Dienstjahren -- 1 Monatsgehalt; mit mehr als 12 ununterbrochenen Dienstjahren und mehr als 15 Dienstjahren insgesamt -- 1 1/2 Monatsgehälter; an Arbeitnehmer im Alter von 50 bis 54 Jahren: mit 12 bis 16 Jahren ununterbrochene Dienstzeit oder mit 15 bis 20 Jahren insgesamt -- 2 Monatsgehälter; mit mehr als 16 Dienstjahren (ununterbrochen) oder mehr als 20 Jahre insgesamt -- 2 1/2 Monatsgehälter; an Arbeitnehmer im Alter

von 55 bis 59 Jahren: mit 12 bis 16 Jahren ununterbrochene Dienstzeit oder mit 15 bis 20 Jahren insgesamt -- 2 1/2 Monatsgehälter; mit mehr als 16 Dienstjahren (ununterbrochen) oder mehr als 20 Jahre insgesamt -- 3 Monatsgehälter; an Arbeitnehmer im Alter von 60 bis 66 Jahren: mit 12 bis 16 Jahren ununterbrochene Dienstzeit oder mit 15 bis 20 Jahren insgesamt -- 3 1/2 Monatsgehälter; mit mehr als 16 ununterbrochenen Dienstjahren oder mehr als 20 Jahre insgesamt -- 4 Monatsgehälter.

#### Streikdrohung bringt Eisenbahnhostessen Lohnerhöhung

Zwei Stunden vor Beginn eines Streiks der auf dänischen Schnell- und Expresszügen beschäftigten Hostessen erklärte sich die Eisenbahnverwaltung bereit, die Löhne der Hostessen rückwirkend ab Januar dieses Jahres um 15 % zu erhöhen. Dies ist einer Erhöhung der Stundenlöhne um Dkr. 2,24 gleichbedeutend. Über die Höhe der für Arbeit am Abend und an Wochenenden zu zahlende Entschädigung konnte bis jetzt noch keine Einigung erzielt werden.

#### Krankenversicherung für Seeleute

Gemäss einer kürzlich erlassenen Verordnung werden dänische Seeleute während ihres Aufenthalts im Ausland Anspruch auf freie ärztliche Behandlung und auf Behandlung in einem Krankenhaus (bis zu maximal 18 Wochen) haben. Die Krankenversicherung wird ferner zwei Drittel der zahnärztlichen Behandlungskosten decken. Wenn ein Seemann im Ausland aus Krankheitsgründen abmusteret, zahlt die Krankenkasse die Heimbeförderung.

#### FRANKREICH

#### Arbeitskonflikt des Flugpersonals beigelegt

Wie in der letzten Nummer der ITF-Nachrichten bereits mitgeteilt, hat sich die Air France mit den der ITF angeschlossenen französischen Gewerkschaften der Piloten (SNPL) und Flugingenieure (SNOMAC) über die Einzelheiten eines Zeitplanes betreffend die Einführung neuer Flugdienstvorschriften geeinigt. Gemäss diesem Zeitplan werden paritätische Unterredungen über folgende Fragen stattfinden: Verwendung von Flugaufzeichnungsgeräten; Änderung der Landungsvorschriften; Berichterstattung über Zwischenfälle; Rekrutierung von Flugdeckbesatzungen aus EWG-Ländern; Anwendung der neuen Vorschriften über die Flugingenieurslizenz; Unterbringung der Flugdeckbesatzungen bei Übernachtungen im Ausland; Einstufung der Flugingenieurslizenz für die B747 und Durchführung der bestehenden Vereinbarungen über die Rekrutierung von Flugingenieuren.

Was die äusserst umstrittene Frage der Beschäftigung eines Doppelfunktions-Flugdeckbesatzungsmitgliedes (ein Pilot mit einer bestimmten Grundausbildung als Flugingenieur) auf Langstreckenflügen

mit Flugzeugen der Typen B 747 und B 707 anbetrifft, so wurde für dieses Jahr folgende provisorische Lösung getroffen: auf der B 747-Strecke Paris - Los Angeles erfolgt eine Übernachtung in Chicago und auf der Strecke Paris - Houston werden zwei Flugingenieure fliegen, die einander ablösen. Die französische Gewerkschaft und die ITF sind seit jeher gegen die Verrichtung von Doppelfunktionen im Flugdeck.

#### DEUTSCHLAND

##### Neuer Manteltarifvertrag mit Lufthansa und Condor abgeschlossen

Die der ITF angehörende deutsche Gewerkschaft ÖTV hat für ihre im Flugdienst der deutschen Lufthansa und deren Tochtergesellschaft Condor beschäftigten Mitglieder einen neuen Manteltarifvertrag abgeschlossen, der folgende Verbesserungen der Arbeits- und Ruhezeiten sowie des Urlaubs vorsieht: Die Zahl der flugfreien Tage erhöht sich im Durchschnitt um 3 auf 33 pro Quartal. Der jährliche Urlaub wurde je nach Altersgruppe zwischen 3 und 5 Tage erhöht. In der Frage der Reduzierung der Flugdienstzeiten auf Kurzstrecken konnte jedoch keine befriedigende Einigung erzielt werden. Der neue Vertrag gilt für drei Jahre, aber die Vereinbarungen über Flug- und Dienstzeiten werden jedoch bereits am 31. Dezember 1974 enden.

##### Neuer Manteltarifvertrag für deutsches Bodenpersonal der BEA

Anfang Februar konnten die Verhandlungen zwischen ÖTV und BEA nach insgesamt 5 Tagen über einen neuen Manteltarifvertrag für das deutsche Bodenpersonal der BEA erfolgreich abgeschlossen werden. Der neue Vertrag bringt den rund 1200 Beschäftigten eine Reihe erheblicher Verbesserungen der Arbeitsbedingungen. Er tritt rückwirkend ab 1. Januar 1973 in Kraft und gilt für zwei Jahre. Ab 1. Januar 1973 werden alle Beschäftigten des deutschen BEA-Bodenpersonals 2 zusätzliche Tage Urlaub erhalten. Ferner wurde 1 Tag Zusatzurlaub für die Ableistung von Nachtschichten gewährt, und zwar ab 1. Januar 1973 für je 25 Nachtschichten und ab Januar 1974 für je 23. Die Kündigungsfristen für Arbeiter und Angestellte wurden vereinheitlicht, wobei nach 25-jähriger Dienstzeit bei BEA eine Unkündbarkeit des Arbeitsverhältnisses eintritt. Bei Schichtdienst-Untauglichkeit wird die Schichtzulage bis zu 12 Monate weitergezahlt. Der Krankengeldzuschuss wird bis zur 39. Woche gewährt (bisher bis zur 26. Woche) und das Kindergeld wurde von bisher DM 25 auf DM 50 erhöht. Alle Beschäftigten werden Anspruch auf 1 Woche bezahlten Bildungsurlaub im Jahr haben.

##### Bundesbahnbeamte unterstreichen Besoldungsforderung

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) hat den Bundesinnenminister aufgefordert, eine Erhöhung der Beamtengehälter um 6% zuzüglich eines einheitlichen Betrages von DM 40,-- monatlich vorzuschlagen. Die Erfüllung dieser Forderung

würde dem Tarifabschluss entsprechen, der in der zweiten Januarhälfte bereits den im öffentlichen Dienst und bei der Bundesbahn beschäftigten Angestellten und Arbeitern zugesprochen wurde. Der GdED-Vorstand betonte in seiner Stellungnahme, dass die geforderte Verbesserung der Besoldung der rund 216.000 Bundesbahnbeamten ebenfalls rückwirkend ab 1. Januar erfolgen sollte. Bei der Eisenbahn sei es oft der Fall, dass Arbeiter und Beamte Schulter an Schulter in gleichen oder vergleichbarer Tätigkeit arbeiteten. Deswegen würde eine Aufschiebung der Besoldungsverbesserung einer Diskriminierung der Beamten gleichbedeutend sein. Die GdED erklärte ferner, dass sie sich dafür einsetzen werde, dass Einkommensverluste bei der Aufnahme von Eisenbahnern in das Beamtenverhältnis beseitigt werden. Im Einzelfall verlieren Eisenbahner nach Angaben der GdED durch die Aufnahme in den Beamtenstand Beträge zwischen DM 60 und DM 300 monatlich. Es sei in keiner Weise vertretbar, dass ein Lokführer DM 150 oder DM 200 monatlich netto weniger erhalte als z. B. der "Beimann" auf der Lok, der noch nicht im Beamtenstand sei.

## GROSSBRITANNIEN

### Bummelstreik und 1-Tag-Streiks des Lokpersonals

Die Mitglieder der der ITF angeschlossenen Britischen Gewerkschaft der Lokführer und Heizer (ASLEF) führten am 28. Februar und 8. März eintägige Arbeitsniederlegungen durch und weigerten sich gleichzeitig, Überstunden zu arbeiten, wodurch die Wochenendfahrpläne drastisch beeinträchtigt wurden. Das Lokpersonal ergriff diese Kampfmassnahmen in Unterstützung ihrer Forderungen auf Einführung einer neuen Gehaltsstruktur, die ihnen bereits voriges Jahr am Ende langwieriger Tarifverhandlungen versprochen wurde. Insbesondere dringt das Lokpersonal auf eine Konsolidierung der Kilometergelder und Zulagen in den Grundlohn, bei gleichzeitiger Einführung einer neuen Zulage für die erhöhte Verantwortung, die sich aus der Einführung neuer Loktypen ergibt.

### Strassengütertransportfahrer streiken

In Mittelengland endete am 27. Februar ein 5 Tage langer Streik der im Dienste des verstaatlichten Strassengütertransportunternehmens British Road Services stehenden Fahrer, nachdem sich die Arbeitgeber bereit erklärt hatten, mit dem der ITF angeschlossenen Transportarbeiterverband (TGWU) über die Zahlung von Leistungszulagen an die genannten Fahrer zu verhandeln.

## ISLAND

### Streik der Fischer

Die isländischen Fischer befinden sich seit dem 23. Januar in Unterstützung ihrer Forderungen auf Erhöhung der Heuern und des Fanganteils im Streik. Auf Wunsch des ihr angeschlossenen Isländischen Seeleuteverbandes hat die ITF ihre Fischergewerkschaften ersucht, den Streik ihrer isländischen Berufskollegen zu unterstützen.

## ITALIEN

### Arbeitskonflikt des Kabinenpersonals der ALITALIA

Mitglieder des der ITF angeschlossenen italienischen Verbandes des Kabinenpersonals (FILAC-CISL) führten am 5. März einen Proteststreik durch, nachdem die Verhandlungen mit ALITALIA über einen neuen Tarifvertrag ergebnislos ausgelaufen waren. Dieser Proteststreik führte zu einem grösseren Konflikt, da die Geschäftsleitung der ALITALIA sich weigerte, jenen Angehörigen des Kabinenpersonals, die im Ausland gestreikt hatten, die Wiederaufnahme der Arbeit zu gestatten. Die ALITALIA erklärte ferner, dass diese Streikteilnehmer die Kosten ihrer Rückkehr zum Heimatstandort (Rom) aus eigener Tasche decken sollten. Infolgedessen wurden zahlreiche Angehörige des Kabinenpersonals in eine äusserst schwierige Situation versetzt, und die ITF bat ihre Mitgliedsverbände, ihnen die grösstmögliche Hilfe zuteil werden zu lassen. Seitdem hat sich die ALITALIA bereit erklärt, die einschlägigen Hotelkosten und die Heimbeförderungskosten der Streikteilnehmer zu decken, obwohl über die ursprüngliche Frage eines neuen Tarifvertrages noch keine Einigung erzielt werden konnte.

## NIEDERLANDE

### Bessere Löhne und Arbeitsbedingungen für Strassengütertransportfahrer

Die der ITF angeschlossene Niederländische Transportarbeitergewerkschaft (NBV) hat für die ihr angehörenden Strassengütertransportfahrer einen neuen Manteltarifvertrag für das Jahr 1973 abgeschlossen, der folgende Verbesserungen vorsieht:

#### Löhne:

Einverleibung der im Jahre 1972 gewährten Teuerungszulage (4,3%) in den Grundlohn; desgleichen Einverleibung einer 6%igen Leistungszulage; Vorschuss von 2,75% der Teuerungszulage für das Jahr 1973 und Erhöhung der Reallöhne um 3%.

Jährlicher Urlaub:

Urlaubsgeld von 6,8 auf 7,2% erhöht. Arbeitnehmer können 3 Wochen zusammenhängenden Urlaub nehmen. Erhöhung der für unregelmässige Arbeitszeit und Mehrarbeit zahlbaren Entschädigung von fl. 5,85 auf fl. 7,25 für Fahrer und auf 130% des normalen Verdienstes für die übrigen Arbeitnehmer.

Arbeitszeit:

Von 43 auf 42 Stunden reduziert.

NORWEGEN

Neuer Heuertarifvertrag

In der norwegischen Schifffahrt wurden vor kurzem neue Heuertarifverträge für Kapitäne, Funkoffiziere und Mannschaftsdienstgrade in der Hochseeschifffahrt abgeschlossen. Die neuen Heuersätze der Kapitäne werden sich nach den Erhöhungen richten, die von den übrigen Seeleuteorganisationen, deren Forderungen an eine Schiedsinstanz weiterverwiesen wurden, erzielt werden. Darüberhinaus konnten jedoch Verbesserungen für wachgehende Kapitäne auf kleineren Schiffen durchgesetzt werden sowie eine Erhöhung des Verpflegungsgeldes an Hafenurlaubstagen. Der vom Norwegischen Seeleuteverband abgeschlossene und rückwirkend ab 1. November 1972 in Kraft tretende neue Heuertarifvertrag sieht u.a. folgende Heuersätze vor:

	Trockenladungsschiff				Tanker			
	unter 2000BRT		über 2000 BRT		unter 2000BRT		über 2000 BRT	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Funkoffizier	3004	3169	315	3320	3141	3306	3295	3461
Arbeitsplaner			2546	2989			2671	3113
Schiffsschreiner								
Bootsmann	2310	2746	2436	2877	2418	2858	2552	2994
Vollmatrose/ Motormann	2138	2567	2265	2698	2237	2669	2367	2805
Matrose	1555		1631		1631		1712	
Elektriker	2781	3205	2931	3355	2915	3366	3071	3521
Steward	3713	3767	4056	4491	3898	3955	4254	4714
Koch	2237	2718	2410	3241	2341	2828	2523	3378

Die Gewerkschaft der Steuerleute hat auf ihrem Gewerkschaftstag eine Entschliessung angenommen, in der gegen die obligatorische Anwendung des Schiedsverfahrens über Lohnforderungen Einspruch erhoben und die Exekutive der Gewerkschaft bevollmächtigt wird, einen Proteststreik zu organisieren.

## PERU

### Streik der Schiffsoffiziere endet

Ein Streik der Mitglieder der der ITF angeschlossenen peruanischen Schiffsoffiziersvereinigung, der am 16. Februar nach Abbruch der Verhandlungen über Forderungen auf Verbesserung der Heuern und Arbeitsbedingungen begann, endete am 24. Februar mit der Unterzeichnung einer befriedigenden Vereinbarung. Die genannte Gewerkschaft beantragte in diesem Zusammenhang die bedingungslose Freisetzung von 3 Gewerkschaftsfunktionären, die während des Streiks verhaftet wurden. Die ITF entsandte Solidaritätstelegramme und forderte den Präsidenten, den Verkehrsminister und den Arbeitsminister von Peru telegrafisch auf, sich für eine schnelle Beilegung dieses Konflikts einzusetzen. Die näheren Einzelheiten der getroffenen Vereinbarung liegen noch nicht vor, aber wir wissen, dass die Heuern der Offiziere um 16,5% erhöht wurden.

## KURZNACHRICHTEN

Argentinien hat ein Gesetz erlassen, das es allen ausländischen Trawlerschiffen verbietet, in den Hoheitsgewässern Argentiniens zu fischen. Die Hoheitsgewässergrenze wurde im Jahre 1967 auf 200 Meilen ausgedehnt. Seitdem war es ausländischen Fischereifahrzeugen gestattet, in den Gewässern gegen Zahlung einer Gebühr zu fischen. Dies ist nun nicht länger der Fall.

Aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten im November und Dezember 1972 sind die Löhne der belgischen Eisenbahner mit Wirkung vom 1. Februar 1973 um 2% erhöht worden.

Vom 28. Februar bis 5. März führte das belgische FS-Kontrollpersonal in Unterstützung von Forderungen auf bessere Löhne und Arbeitsbedingungen einen Bummelstreik durch, der eingestellt wurde, nachdem sich die zuständigen Behörden bereiterklärten, die Verhandlungen über die umstrittenen Fragen wieder aufzunehmen.

Die Regierung der Volksrepublik China ist der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) beigetreten.

Die kanadische Regierung hat am 1. März 1973 eine neue Arbeitsgesetzgebung erlassen, gemäss der die Arbeitgeber u.a. verpflichtet sind, mit den zuständigen Gewerkschaften über technische Änderungen, die die Interessen der ihnen angeschlossenen Arbeitnehmer unmittelbar berühren, Rücksprache zu halten. Ferner gibt das neue Gesetz den Gewerkschaften das Recht, während der Laufzeit eines Tarifvertrages mit den Arbeitgebern über diesbezügliche Fragen zu verhandeln.

Gemäss einem in Kolumbien vor kurzem erlassenen Gesetz können Flugzeugentführer zu bis zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt werden.

Die dänischen Gewerkschaften der Kapitäne und Steuerleute (beide Mitgliedsorganisationen der ITF) haben vereinbart, im Rahmen einer gemeinsamen Organisation der Navigationsoffiziere zusammenzuarbeiten. In vier Jahren soll die genannte Organisation an die Stelle der beiden Gewerkschaften treten.

Die in den Londoner Schleussenhäfen beschäftigten Arbeiter haben ein im Rahmen der Lohnpolitik der Regierung zulässiges Angebot auf Erhöhung ihrer Löhne um £ 2,60 pro Woche akzeptiert, aber gleichzeitig beschlossen, ab 1. April bestimmte Zugeständnisse auf dem Gebiete des biegsamen Einsatzes von Hafentarifpolitikern rückgängig zu machen. Die Tallyleute und die in den übrigen Themse-Häfen beschäftigten Arbeiter haben Lohnerhöhungen von £2,70 bzw. £2,82 bedingungslos akzeptiert.

Am 27. Februar fand in Italien ein Generalstreik statt -- der zweite in diesem Jahr. An ihm waren rund 14 Millionen Arbeitnehmer beteiligt, darunter Zivilluftfahrtspersonal, Eisenbahner und Arbeitnehmer im öffentlichen Strassenpersonenverkehr. Ziel des Streiks war es, die Regierung zur Durchführung einer wirksamen wirtschaftlichen und sozialen Reform zu zwingen.

Für die im Hafen von Rotterdam beschäftigten Arbeiter wurde ein neuer Tarifvertrag unterzeichnet, dessen wichtigste Bestimmungen denen des vor kurzem abgeschlossenen Vertrages für Amsterdamer Hafentarifpolitikern (siehe ITF-Nachrichten Nr. 1/73) gleichen.

PERSONALIEN

Shannon Wall ist als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Kollegen Joe Curran zum Vorsitzenden des der ITF angeschlossenen amerikanischen Seeleuteverbandes NMU gewählt worden.

Heinrich Jacobi, Stellvertretender Vorsitzender und Leiter des Tarifsekretariats der deutschen Gewerkschaft ÖTV, feierte am 4. März seinen 60. Geburtstag.

Joe Riordan wurde im Januar dieses Jahres zum Mitglied des australischen Parlaments gewählt und hat infolgedessen sein Amt als Sekretär der Federated Clerks' Union niedergelegt.

Capt. Mauro Gómezperalta Damirón, Generalsekretär der Mexikanischen Vereinigung der Luftlinienpiloten, ist für das erste Halbjahr 1973 zum Vorsitzenden des Mexikanischen Gewerkschaftsbundes gewählt worden.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| ATLAS-Gruppe  | - London, 12. April 1973     |
| KSSU-Gruppe   | - London, 13. April 1973     |
| Asiatische Seeleutekonferenz                                | - Singapur, 7.-9. Mai 1973   |
| Konferenz der Sektion Transportverwandte Berufe und Dienste | - London, 8. Mai 1973        |
| Geschäftsführender Ausschuss der ITF                        | - Innsbruck, 6. Juni 1973    |
| Vorstand der ITF  | - Innsbruck, 6.-8. Juni 1973 |

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE  
IN DIESER NUMMER ENTHALTENEN  
NACHRICHTEN SIND AUF ANFRAGE VOM  
SEKRETARIAT ERHÄLTlich.